



## Pausenregelung Oberstufe – Pilotprojekt ab Januar bis zu den Osterferien

Als Pilotprojekt dürfen ab Januar bis zu den Osterferien Schüler der 10. bis 12. Klasse während der großen Pause ab 9:45 Uhr das Schulgelände verlassen.

Es gelten folgende Bedingungen: Der Schulbetrieb darf nicht gestört werden, d. h. Schüler müssen pünktlich zu den Fachstunden erscheinen.

Wir informieren Sie als Eltern hiermit, dass die schulische Versicherung nicht in jedem Falle gewährleistet ist! Versichert ist nur der Weg zum Kauf von Nahrungsmitteln. Wenn die Schüler etwas anderes kaufen, etwa Süßigkeiten, greift die Versicherung nicht. Auch in den Läden selbst sind die Schüler nicht versichert.

Noch eine wichtige Bedingung seitens der Schule: Auf keinem Fall ist es erlaubt, in der Pause zu rauchen. Wenn Schüler das Gelände verlassen, um zu rauchen, wird die Regelung sofort zurückgenommen. Die Schüler werden in den ZBV-Stunden am 18.12.19 informiert. Wer an dem Tag fehlt, ist dafür verantwortlich, die Informationen nachträglich in Erfahrung zu bringen. Spätestens vor den Osterferien wird erneut im Kollegium beraten, ob die Regelung sich bewährt hat.

Pilotprojekt für die 9. Klasse: Die Schüler dürfen im Klassenraum bleiben. Diese Pilotphase wird ebenfalls vor Ostern neu evaluiert. Die Schüler sorgen dafür, dass ordentlicher Unterrichtsbeginn im aufgeräumten Klassenzimmer um 10:10 Uhr möglich ist.

*Suzanne Söllner für das Kollegium*

## Das Bistro bleibt am letzten Schultag geschlossen

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien bleibt das Bistro auch in diesem Jahr geschlossen. Die Horte versorgen sich an diesem Tag selbst. Wir freuen uns schon sehr darauf, am 7.1.2020 mit dem neuen Koch und seinem Team frisch durchzustarten.

*Judith Huber (für die Arbeitsgruppe Bistro)*

## Elternarbeit im Bistro

Unsere Übergangslösung im Bistro geht zu Ende und wir danken allen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, die zum Gelingen beigetragen haben. Vielen Dank!! Gerne wollen wir diese lieb gewonnene Unterstützung durch Eltern und Lehrer/-innen im Bistro fortführen. Hierzu können wir pro Tag eine/n Helfer/-in einbinden. Reinigungs- und Aufräumarbeiten sind dabei nicht durchzuführen. Diese werden vom neuen Bistro-Team übernommen. Wer hier unterstützen möchte, kann sich gerne in die Liste unter folgendem Link eintragen: [Bistro-Ausgabeliste.xlsx - Microsoft Excel Online](#) (zum Eintragen auf „im Browser bearbeiten“ klicken). Wer Fragen dazu hat, kann sich gerne an Judith Huber ([judithida83@gmail.com](mailto:judithida83@gmail.com)) wenden.

*Judith Huber (für die Arbeitsgruppe Bistro)*

## Weihnachtspaket-Aktion 2019

Liebe Eltern und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler, mit unserer Weihnachtspaket-Aktion für die Roma-Familien der Patenschule in Rosia würden wir gerne 160 Pakete à 30.- Euro finanzieren. Von diesem Ziel sind wir, eine Woche vor Weihnachten, leider noch weit entfernt: Finanziert sind derzeit 58 Pakete; allen Spendern danken wir sehr.

An alle anderen appellieren wir mitzumachen. Wir wissen, dass unsere Bitte zusätzlich zu sämtlichen weiteren vorweihnachtlichen Anforderungen kommt. Dennoch wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns helfen könnten, gerade den Menschen zu helfen, denen es gar nicht gut geht und die sich nach unserer Solidarität sehnen. Unserer großen Schulgemeinschaft sollte es doch gelingen, das Ziel – 160 Pakete – zu erreichen. Bitte beteiligen Sie sich und tragen Sie diese Bitte auch weiter.

Mit Dank und herzlichen Grüßen

*Walter Kraus*

## Advent, Advent... Sterne gegen Spende

Ab Dienstag können die Sterne der Installation der 7. Klasse im Foyer bei Frau Michels gegen eine Spende von 5 €/Stern erworben werden! Mit unserer Leiter kann der Lieblingsstern direkt von der Decke "gepflückt" werden. Vom Erlös können wir neue schöne Papiere für weitere Faltprojekte erwerben.

Wir wünschen viel Freude!

*Gisela Meining-Schopf*

## Demonstration „Fridays for Future“, Oberstufe

Am Freitag, den 20.12.19, ist die Schule voraussichtlich nach dem Weihnachtsspiel um 11:30 Uhr zu Ende.

Folgende Termine für die Beurlaubung von Klassen sind bis zum Schuljahresende geplant (aber bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es Änderungen geben könnte):

10.01.2020	11. Klasse	03.04.2020	12. Klasse
17.01.2020	9. Klasse	24.04.2020	9. Klasse
24.01.2020	10. Klasse	30.04.2020	10. Klasse
31.01.2020	12. Klasse	08.05.2020	11. Klasse
07.02.2020	9. Klasse	15.05.2020	12. Klasse
14.02.2020	10. Klasse	22.05.2020	9. Klasse
21.02.2020	11. Klasse	29.05.2020	10. Klasse
06.03.2020	12. Klasse	03.07.2020	11. Klasse
13.03.2020	9. Klasse	10.07.2020	12. Klasse
20.03.2020	10. Klasse	17.07.2020	9. Klasse
27.03.2020	11. Klasse	24.07.2020	alle, letzter Schultag

*Suzanne Söllner für das Kollegium*

Herausgeber:

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing  
Leopoldstraße 17, 80802 München  
Tel. 089-38 01 40-0, Fax 089-33 17 54

[www.waldorfschule-schwabing.de](http://www.waldorfschule-schwabing.de)  
Mitglied im  
Bund der Freien Waldorfschulen

Redaktion Wochenblatt/verantwortlich:

Suzanne Söllner, Dr. Markus Fischer,  
Claudia Brancato  
[redaktion@waldorfschule-schwabing.de](mailto:redaktion@waldorfschule-schwabing.de)

HypoVereinsbank München  
BLZ 700 202 70  
Konto 6060 2694 06

Sozialbank München  
BLZ 700 205 00  
Konto 78 28 000

## Roller in der Schulleitung

Seit dem 19.11.19 steht ein Roller im Schulleitungsbüro. Er war nicht abgeschlossen und wurde einem Schüler, der damit gefahren ist, abgenommen. Der Roller gehörte dem Schüler jedoch nicht. Bitte bei Frau Michels melden, wenn Sie einen Roller vermissen. Wir werden ihn entsorgen, wenn er nicht abgeholt wird. Roller sollen bitte immer abgeschlossen sein, damit solche Sachen nicht passieren.

Übrigens ist das Fahren mit Rollern und Fahrrädern auf dem Schulhof grundsätzlich verboten; es ist einfach zu eng... (→ Schulordnung).

*Suzanne Söllner*

## „Schlamperkiste“

Die „Schlamperkiste“ ist seit dem Adventsfest wieder voll mit schönen, liegengelassenen Sachen. Bitte denken sie daran, dort nachzuschauen, wenn die Schüler etwas vermissen. Die Sachen landen sonst irgendwann im Müll. Was nicht in der Kiste ist kann eventuell in den Mülltüten, die gerade in der Hausmeisterei lagern, gefunden werden!

*Suzanne Söllner*

## „Der Film ist schön, weil die Jungs immer zusammenhalten.“

Die 5. und 6. Klasse sahen zuletzt im Kinderkinoklub die erste Verfilmung des Erich-Kästner-Romans „Das fliegende Klassenzimmer“ aus dem Jahr 1954, Regie: Kurt Hoffmann, zu seiner Zeit einer der populärsten Kinderfilme. Lesen Sie, was die Schülerinnen und Schüler heute dazu zu sagen haben.

„Am Anfang saß Erich Kästner auf einer Wiese. Es war Sommer und er schrieb eine Weihnachtsgeschichte. In dieser ging es um Gymnasiasten und Realschüler, die sich stritten und um ein von Johnny geschriebenes Theaterstück, es hieß ‚Das fliegende Klassenzimmer‘. Es gab auch einen Jungen, der hieß Uli, und alle haben immer gesagt, dass er ein Angsthase ist. Matz war ein Junge, der später mal Boxweltmeister werden wollte. Uli machte auch noch eine Mutprobe und brach sich ein Bein. Der Justus war der Hauslehrer, er hatte einen Freund, den Nichtraucher. Er hatte ihn 20 Jahre nicht gesehen. Am Ende sind sie abgefahren und es war zu Ende.“  
*Jolina, 6.Kl.*

„Es ging um ein Jungeninternat und sie waren in unserem Alter. Sie waren gut befreundet und das Internat war von allen Seiten mit Mauern ausgestattet, und wer zu spät kam, der wurde aufgeschrieben, aber es wurde fast nie jemand aufgeschrieben.“  
*Luis, 5. Kl.*

„In der Geschichte geht es um die Freundschaft.“  
*Norah, 6.Kl.*

„Die Realschüler hatten einen Jungen aus dem Internat gefangen gehalten und verbrannten die Diktathefte. Also mussten die Jungs es mit einem Kampf regeln. Sie rauf-ten sich gegenseitig die Haare raus. Aber schwer zu glauben, lohnte es sich wirklich, denn die Internatsschüler hatten gewonnen, trotzdem wollten die Realschüler den Gefangenen nicht mehr hergeben. Also beschlossen drei Jungs, ihn einfach zu holen. Einige Zeit später taten sie es wirklich. Als sie ankamen, sahen sie, wie der Junge gefesselt auf einem Stuhl saß, und wie der eine Realschüler ihn schlug, da rannten die drei Jungs wild auf die Realschüler zu. Nun konnten die drei Jungen den Jungen entfesseln, doch die Diktathefte waren Asche.“  
*Bo, 5. Kl.*

In ‚Das fliegende Klassenzimmer‘ geht es um ein paar Jungen im Internat, die dauernd Streit mit Jungen aus einer anderen Schule haben. Die Schüler ärgern sich gegenseitig. Zum Beispiel klauen die einen den anderen die Diktathefte und den Jungen, der darauf aufpassen soll, gleich mit. Es kommt zu einer Prügelei. Dann gibt es da auch noch den Mann, der mit den Jungen aus dem Internat befreundet ist. Die Jungen besuchen ihn häufig. Sie nennen ihn den ‚Nichtraucher‘. Am Ende stellt sich heraus, dass der ‚Nichtraucher‘ ein alter Freund eines Lehrers in dem Internat ist. Dann gibt es auch noch den kleinen Uli, der von allen immer als Feigling bezeichnet wird. Der ist, um zu beweisen, dass er kein Schisser ist, mit einem Regenschirm von einer sehr hohen Leiter gesprungen. Danach wurde er nie wieder Feigling genannt. Am Ende des Films fahren alle in die Ferien, auch ein Junge, der das Geld dafür nicht hatte, durfte schließlich doch noch für Weihnachten zu seinen Eltern, weil der Lehrer es gezahlt hat.“  
*Paula, 6.Kl.*

„In dem Buch ‚Das fliegende Klassenzimmer‘ wird die Geschichte etwas feiner erklärt, da gibt es Momente, die in dem Film nicht vorkommen, aber in dem Film wird der Autor Erich Kästner gezeigt, was wiederum nicht in dem Buch steht.“  
*Sophia, 5. Kl.*

„Als dann Uli, der Ängstliche, als Mutprobe von einer Leiter springt und sich schwer verletzt, fühlt sich Matz schuldig. Als allen einfällt, dass Uli im Theaterstück mitspielt, müssen sie schnell Ersatz finden. Das Theaterstück war ein Riesenerfolg. Am meisten hat mich Uli beeindruckt. Denn er war eigentlich ein ziemlicher Angsthase. Und doch ist er von der Leiter gesprungen.“  
*Amelie, 5. Kl.*

„Mich hat Matz sehr beeindruckt, weil er so gut kämpfen konnte.“  
*Pepe, 6.Kl.*

„Mir hat der Uli gefallen, weil er so schüchtern ist, aber dann doch mutiger als alle anderen.“  
*Valentin, 5. Kl.*

„Mich hat am meisten Matz beeindruckt, weil ich erstens lustig fand, dass er immer so viel gegessen hat, und mich hat auch die Prügelei sehr beeindruckt.“  
*Alma, 5. Kl.*

„Zwei Personen haben von meiner Seite aus gut gespielt: Justus, er war der Hauslehrer. Ich fand ihn deshalb so gut, weil er immer so freundlich war und selbst als die Jungen abgehauen sind, nicht sehr geschimpft hat. Die zweite Person, die ich gut fand, war der Nicht-raucher, er hieß Robert. Er war ein Freund der Jungen. Die Jungen haben ihn oft in seinem Eisenbahnwaggon besucht und er war auch ein Freund des Hauslehrers.“  
*Ronja, 6.Kl.*

„Am Ende des Films und am Anfang wurde auch noch Erich Kästner gezeigt, der Autor des Buches, das verfilmt wurde. Ich fand alle zusammen großartig. Aber wenn ich nur eine Person nennen dürfte, dann den Justus, den Hauslehrer, weil er so gut zu den Kindern ist.“  
*Sofia, 5. Kl.*

„Die Szene, wo Uli von der Leiter gesprungen ist, wurde so gemacht: Uli ist runter gesprungen, auf eine Matte gefallen, dann der Schnitt, dann die Szene, wo seine Freunde schreien ‚mach’s nicht‘, dann wieder ein Schnitt, da werfen sie eine Puppe, die Puppe landet in der Mitte von allen.“  
*Eleonora, 5. Kl.*

„Natürlich ist er nicht echt auf die Eisbahn gesprungen, sondern ist nur ein kleines Stück auf eine Matte gesprungen, dann gab es einen Schnitt zu seinen entsetzten Freunden, dann sah man den Aufprall, der war aber mit einer Puppe gespielt, die von einem Gerüst gestoßen wurde.“  
*Lilli, 5. Kl.*

„Als wir heute das Filmgespräch gemacht haben, schauten wir diese Szene ungefähr viermal nochmal an, um rauszubekommen, wie sie es gemacht haben. Am Ende erklärte Frau Knilli uns, dass der, der Uli gespielt hat, runtergesprungen ist und aufgefangen wurde. Bei der Sprungszene wurde nämlich erst der halbe Flug gezeigt, dann kam nämlich eine andere Szene und dann wieder Uli. Frau Knilli erklärte uns, dass es in der zweiten Hälfte des Sprungs eine Puppe war, dann haben wir die Szene noch einmal angeschaut, um darauf zu achten, ob wir die Puppe erkennen. Ich habe sie aber nicht erkannt. Mich hat der Uli wegen der Mutprobe beeindruckt.“  
*Dalia, 5. Kl.*

„Am Anfang hat man Uli über die Eisfläche von weiter weg gehen gesehen. Als er dann das Gerüst hochgeklettert ist, hat man ihn aus dem Bild klettern sehen. Oben angekommen, blickt er runter, dort sah man die anderen Jungs unscharf und klein. Damit es unscharf war, hat man Öl oder Schnee an die Linse gemacht.“  
*Felice, 6.Kl.*

„Die Kamera stand unten, als Uli hochkletterte und dann wurde nur noch der obere Teil gezeigt. Er stand oben und spielte, als hätte er große Angst vor dem Runterspringen. Auf die Linse sind Flecken draufgeschmiert worden, und so sah es aus, als würde er die Menschen nur noch verschwommen sehen. Dann machte er den Regenschirm auf und sprang. Er wurde unten auf einer

Matte aufgefangen, aber das sah man nicht.“  
*Henriette, 6.Kl.*

„Die Szene mit Uli, wo er von der Leiter springt, das war ein ganzer Drehtag.“  
*Charlotte, 5. Kl.*

„Da gab es ganz viele Schnitte und 23 Mal wurde die Kamera umgestellt.“  
*Felicia, 5. Kl.*

„Die Musik setzt erst ein, als die drei Jungen angerannt kommen und versuchen wollen, Uli von seinem Vorhaben abzuhalten.“  
*Lili, 6.Kl.*

„Während Uli bewusstlos am Boden liegt, wird die Musik lauter und schneller.“  
*Arianne, 6.Kl.*

„Ich fand den Film jetzt nicht besonders spektakulär, aber er war lustig. Ich würde ihn weiterempfehlen, weil er sehr rührend ist und weil auch ein bisschen Action dabei ist.“  
*Levin, 6. Kl.*

„Sonst mag ich keine Schwarzweißfilme, aber dieser hat mir gut gefallen.“  
*Linus, 6. Kl.*

„Ich würde den Film weiterempfehlen, weil er so spannend, lustig, traurig und schön ist.“  
*Emilia, 6.Kl.*

„Der Film ist schön, weil die Jungs immer zusammenhalten. Deswegen ist er sehr weiterzuempfehlen.“  
*Olivia, 6.Kl.*

*Maria Knilli (Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub)*

## Trimesterabschluss der Eurythmiestudierenden des Südbayerischen Seminars

Liebe Freunde,  
wir laden herzlich zu unserem Trimesterabschluss der Eurythmiestudierenden des Südbayerischen Seminars am

Samstag, den 14.12.2019, um 16:00 Uhr  
in die Anthroposophischen Gesellschaft,  
Leopoldstraße 46 a ein.

*Das Eurythmiekollegium  
Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik und  
Erwachsenenbildung e. V.*

*Telefon: 089-33038595, Fax: 089-33038594*

[info@waldorfseminar-muenchen.de](mailto:info@waldorfseminar-muenchen.de)  
[www.waldorfseminar-muenchen.de](http://www.waldorfseminar-muenchen.de)

## Bett zu verkaufen

Stabiles, schönes Bett aus massiver Kiefer, weiß lasiert, von Flexa zu verkaufen. Maße 190 x 90 cm. Umbaubar zu halbhohem Bett mit Leiter und Absturzsicherung, 120 Euro. Fam. Bauche, Tel. 089-30748995

*Petra Bauche*

## WINTERSONNENWENDE

Inspirationsweg mit anschließender Andacht für Jung und Alt

Samstag, 21. Dezember, 15.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Kirche,  
Christengemeinschaft Leopoldstraße 46b;  
evtl. Anfragen: Christa Schunke, 089 349210

Christa Schunke

WALDORF 100 LEARN TO CHANGE THE WORLD

BILDUNGSTAGE MÜNCHEN www.bildungstage-muenchen.de

# „Sieben Kardinalfehler der Erziehung“

Sieben goldene Regeln einer Universalpädagogik

Vortrag von  
**Dr. Valentin Wember**  
am So., 26. Januar 2020, 14 Uhr

In allen Schulsystemen der Welt wird mit großem Einsatz enorm viel geleistet, aber es werden auch gravierende Fehler gemacht, die den Kindern und Jugendlichen mehr Schaden zufügen als wir ahnen. Die sieben schlimmsten Fehler – pädagogische Kardinalfehler – werden in dem Vortrag dargestellt, genauso wie sieben Wege zu ihrer weltweiten Überwindung. Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis der Waldorfpädagogik und zugleich eine Zukunftsvision.

Valentin Wember war 30 Jahre Waldorflehrer in Stuttgart und Tübingen. Arbeit in der Lehrerbildung in Asien, Amerika, Afrika, Australien und Europa. Langjährige Tätigkeit als Organisationsentwickler für einen großen süddeutschen Fachverband. Zahlreiche Veröffentlichungen.

**Bildungstage München**  
Münchener Merkur, Eingang Bayerstr. 57, 80336 München  
Sa., 25.1.2020, 12-17 Uhr, So., 26.1.2020, 10-16 Uhr  
Eintritt 5 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei

Vereinigung der Waldorfkinderstätten

Anthropoi Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.

In Kooperation mit dem Bund der Freien Waldorfschulen

Claudia Brancato